

## Schuld sind ganz klar Klaus und Gabi!

Meine ersten Gehversuche in Sachen Schlittenhunde begannen 2006 als ich in einem Malamute-Forum (damals gab es noch kein Facebook oder ich wusste davon nichts) Klaus Berr aus Österreich AT kennen gelernt habe.

Ich wusste damals schon, dass ich keinen Husky wollte, da sie mir zu klein und zu hektisch waren. Also begann ich mich im Forum über den Alaskan Malamute zu informieren. Stur, eigensinnig und nicht erziehbar...genau mein Ding 😊

Im März 2007 zog also eine Malamute Dame namens „Nanouk“ bei mir ein.



Klaus und Gabi halfen mir bei allen offenen Fragen die auftauchten und natürlich bei den ersten Trainingsversuchen. Klaus damals noch mit einem 6er Malamute Gespann am Wagen und ich mit meiner Nanouk am Fahrrad hinterher.

Dort fuhr ich im Dezember 2007 auch zum ersten Mal mit 3 Malamuten am Schlitten. Shadow, Grace und Nanouk machten ihre Sache toll während ich das erst Mal erfuhr, was es heißt in Österreich Berge zu fahren. Ich keuchte nur so den Berg hinauf, was Klaus sehr amüsierte.



2010 war ich dann auch mit „meinen Österreichern“ als Doghandlerin bei der Trans Thüringia des DSLT dabei, was ein echtes Erlebnis für mich war. Damals gab es so viel Neuschnee, das man unsere Autos und Wohnwagen nur mit Traktoren aus dem Stake out-Bereich ziehen konnte.

2015 und 2016 hatte ich dann das Glück beim Yukon Quest dabei zu sein. Was soll ich sagen - ein irres Erlebnis. Temperaturen bis  $-52^{\circ}\text{C}$ , die Landschaft Kanadas und Alaskas mit ihren Weißkopfseeadlern, Karibus, Elchen und natürlich den Schlittenhunden.



2016 zog dann der zweite Malamute bei uns ein. Ein Rüde namens „Chinook“. Durch sein langes Fell ein echter Hingucker was er auch weiß 😊



Im Juli 2018 musste ich dann leider meine Nanouk mit 11 1/2 Jahren wegen Knochenkrebs gehen lassen. 😞

Im Oktober 2018 lernte ich Timo und Samira auf einem Trainingslager im Hunsrück kennen. Sie erzählten mir vom DSLT Trainingslager in Tettau. Und so kam es, dass ich nach 8 Jahren wieder beim DSLT landete worüber ich total happy war.

Dort lernte ich auch Gaby Geidel kennen, die seit vielen Jahren Malamuten züchtet. Sie hatte aus dem letzten Wurf eine Hündin namens „Schnegge“ behalten. Wie es der Zufall wollte, wurde ein Rüde aus dem Wurf, Gaby wieder zurück gebracht, da man mit ihm wohl überfordert war.

Kurzerhand nahmen wir ihn mit und somit hatte ich wieder zwei Malamuten, die ich bis heute keinen Tag missen möchte.



Ich habe beim DSLT viele nette Leute und vor allem viele neue Freunde gefunden und freue mich auf weitere Trainingslager und Touren mit Euch!

Good mush!

Chinook, Cheveyo und Sandra

